

# **Jugendmedienschutzrecht**

## **mit besonderen Bezügen zum Medienstrafrecht**

### **- Gliederungsübersicht -**

## **1. Teil: Grundlagen des Jugendmedienschutzrechts (Hauptteil)**

### **I. Warum Jugendmedienschutz? Grundlagen der Medienwirkungsforschung**

1. Theorieansätze zur Wirkung von Medien – Schwerpunkt Gewalt
2. Maßgebliche Einflussvariablen im Wirkungsprozess
3. Schlussfolgerungen für die Lehrveranstaltung

### **II. Verfassungsrechtliche Grundlagen des Jugendmedienschutzes**

1. Verfassungsrechtliche Ableitung des Jugendmedienschutzes
2. Verfassungsrechtliche Rahmenbedingungen des Jugendmedienschutzes
3. Kompetenzrechtliche Dimension des Jugendmedienschutzes

### **III. Einfachgesetzliche Ausgestaltung des Jugendmedienschutzes**

1. Strafrechtlicher Jugendmedienschutz – Strafgesetzbuch: insb. Pornografie, Gewaltverherrlichung und Volksverhetzung
2. Spezialgesetzlicher Jugendmedienschutz – Jugendmedienschutz-Staatsvertrag (JMStV) und Jugendschutzgesetz (JuSchG)
3. Differenzierung nach Mediensparten – Rundfunk, Telemedien und Trägermedien
4. Dreistufiger Aufbau des Jugendschutzsystems – Absolute Verbote, Relative Verbote und Verbreitungsbeschränkungen nach Altersstufen

### **IV. Institutioneller Jugendmedienschutz**

1. Maßgebliche „Institutionen“: Ein Überblick
2. Landesmedienanstalten
3. Kommission für Jugendmedienschutz der Landesmedienanstalten (KJM)
4. Einrichtungen der Freiwilligen Selbstkontrolle – Schwerpunkt JMStV

## V. Neue Medien: Paradigmenwechsel im Jugendmedienschutz

1. Neue Risiken: Der Minderjährige als Teilnehmer und Akteur
2. Prinzip der Verantwortung als zentrales Paradigma des Jugendmedienschutzes
3. Medienkompetenzvermittlung: Befähigung zum Selbstschutz
4. Regulierung durch Anreize
5. Institutionalisierung der Öffentlichkeit: Der „Netzbürger“ als Kontrollressource
6. Präventiver Jugendmedienschutz in der Praxis

## 2. Teil: Aktuelle Fragestellungen des Jugendmedienschutzes (Auswahl)

- Die JMStV-Novelle 2016: Fortschritte beim Jugendmedienschutz?
- Das 49. Strafrechtsänderungsgesetz: Abschied vom einheitlichen Pornografiebegriff?
- Internetregulierung am Beispiel des Netzwerkdurchsetzungsgesetzes: Brauchen wir einen neuen Zensurbegriff?
- Gewalt und Tod in den Medien: Berichterstattungsinteresse versus Menschenwürde?
- Technischer Jugendmedienschutz: Jugendschutzprogramme als Akt symbolischer Gesetzgebung?
- Verfassungswidrige Kennzeichen: Gebot der Gleichbehandlung von Spielfilmen und Computerspielen?

## 3. Teil: Ausblick

- Neue Herausforderungen an den Jugendmedienschutz durch konvergierende Medienrealität: Brauchen wir ein einheitliches „Jugendmedienschutzgesetz“ des Bundes?
- Wertordnungsvorsorge als Aufgabe von Medienrecht und Medienethik